

Sagenhafte Zeiten

Nr. 5/2018, 20. Jahrgang Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

EvD: Neues aus Peru

Euböas Drachenhäuser
Konstruktive Paläo-SETI
Die Wagen der Götter

A



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach
CH-3803 Beatenberg

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Tatjana Ingold, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 57.– oder € 49.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 65.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times“ der A.A.S.R.A. (Archaeology Astronautics and SETI Research Association), Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
Konto Nr.: 241-103740.01Y
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto

CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
Konto-Nr.: 30-307418-2
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFICHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
Kontonummer 66800, BLZ 701 900 00
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC (SWIFT-Code): GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.



Titelbild Collage:

Fiebag/Meinl: Ochi-Drachenhäuser, Goldener Schnitt und Göttin Hera (the-evil-within/images)

Erinnerungen an die Zuku



Damals, 1966, belehrte mich Herr Erwin B. von Wehrenalp, der Chef des ECON-Verlages: „Niemand kann sich an die Zukunft erinnern! Der Titel ist unmöglich!“ Ich blieb stur und begründete es im Vorwort des Buches:

Erinnerungen an etwas, das wiederkommt? Gibt es einen ewigen Kreislauf der Natur, ein ewiges Zusammenfließen der Zeiten? – Ahnt die Raupe, dass sie im Frühling als Schmetterling erwacht? ... Weiß die Intelligenz, dass sie mit allen Räumen der Ewigkeit verbunden ist?

Der „unmögliche Titel“ blieb stehen. Und seither ist einiges in Bewegung gekommen. Der Gedanke, Außerirdische hätten in die Evolution des Menschen eingegriffen, wird langsam diskussions-

fähig. Die Tatsache, dass Reisen von Stern zu Stern machbar werden, auch. Genauso wie die Feststellung, ETs könnten sehr wohl humanoide Körperformen besitzen. Schließlich schufen die Götter „die Menschen nach ihrem Ebenbilde“ (Panspermia). Theologen beginnen, die Religionen und Mythen nach Spuren von Außerirdischen zu durchforsten. Und einige Archäologen verstehen endlich, dass das Rätsel in der Wüste von Nazca, Peru, mit den sog. „Scharzeichnungen“ nicht gelöst ist.

Und das Neueste? Vor einem Jahr wurde mir eine außerirdische Mumie zum Kauf angeboten. Preis: 100.000 Dollar. Bei einem derartigen Angebot würde jeder normale Mensch zuerst mal einen Lachkrampf bekommen. Ich bin kein normaler Mensch. Ich kümmere mich um Informationen, mit denen sich normale Menschen nicht befassen. So weiß ich, dass der belgische Padre Gustavo Le Paige (1902–1980), der in Chile als Archäologe tätig war, einem Journalisten anvertraute, er habe außerirdische Mumien gesehen. „Man würde mir nicht glauben, wenn ich berichten würde, was ich sonst noch in den Gräbern gefunden habe.“

Selbstverständlich witterte ich hinter der Mitteilung über eine außerirdische Mumie einen Riesenbetrug. Dies umso mehr, als die Informationen, denen ich nachging, unseriös und widersprüchlich ausfielen. Dann schaltete sich der US-Fernsehsender GAIA ein. Und GAIA kaufte einige der Mumien. Ich kenne den Besitzer von GAIA, Herrn Jirka Rysavy, recht gut. Im vergangenen Jahr hatte ich für GAIA eine mehrteilige Serie über meinen Fachbereich moderiert. Mein Sekretär Ramon Zürcher und ich



Eine außerirdische Mumie? Pressekonferenz von Gaia-TV.

sind in den GAIA-Studios in Boulder (Colorado, USA) ein- und ausgegangen. Meine guten Beziehungen zu GAIA machten es möglich, bestens informiert zu werden.

GAIA fand eine Reihe von Wissenschaftlern verschiedener Fakultäten und Länder, die sich bereit erklärten, Proben der Mumien völlig wertneutral zu untersuchen. Dr. Raymundo Salas, Radiologe und Spezialist für Computer-Tomographie an der Uni San Marcos, Lima, gab zu Protokoll:

nft?

„Wir haben die Mumien gründlich untersucht. Es waren keinerlei Manipulationen feststellbar ... es handelt sich um kein menschliches Wesen. Definitiv. Dies ist keine Einschätzung. Die Diagnosen mit CT-Scans sind objektiv. Es ist nichts subjektiv – nichts interpretierbar.“

Prof. Dr. Konstantin Korotkov, Genetiker an der Universität St. Petersburg in Russland, konstatierte: „Es wurde bewiesen, dass es echte Körper sind ... Es handelt sich um eine absolut neuartige Skelett-Struktur, und sie gehört zu einer fremden Spezies ...“

Am 24. Juni 2017 unterzeichnete Dr. Rogelio Alonso vom Institut BioTecMol in Mexico City eine Analyse, in der festgehalten wird, die DNA unterscheidet sich definitiv von der des Menschen. Dasselbe versicherte das GenTech-Labor der Universität von Harrisburg, Pennsylvania, USA.

Dr. Jose de Jesus Zalce Benitez von der National School of Forensic of Mexico-City unterstreicht, es handle sich um kein menschliches Skelett. Und der Mikrobiologe Dr. Jose de la Cruz Rios von der Universität Campeche, Mexico, formulierte es endgültig:

„Da die Mumie keine Ähnlichkeit zu den Arten hat, mit denen wir verwandt sind, ist diese Spezies von uns entfernt. Es gibt auch keine paläontologischen Funde von ihnen. Daher ist die Schlussfolgerung, dass der Ursprung dieser Kreaturen nicht auf unserem Planeten liegt.“

Vor Jahrtausenden waren sämtliche Mumien mit einem weißen Pulver eingerieben worden. Das Zeug entpuppte sich als Kieselgur. Kieselgur setzen wir heute gegen Ungeziefer ein. Alle Schädlinge werden durch Kieselgur regelrecht ausgetrocknet. Man setzt es auch gegen Milben, Flöhe, Läuse, Zecken, Schaben etc. ein. Wer immer die Mumien mit dem weißen Pulver überzog, kannte die Wirkung von Kieselgur. Es bewahrt die Körper vor der Verwesung. Sämtliche Mumien besaßen nur drei Finger und Zehen, aber je fünf Gelenke. Und alle waren unbehaart. Schließlich trug eine der Mumien im Unterleib drei Eier. Säugetiere legen keine Eier. Vögel schon. Und Reptilien.

Also handelt es sich um irgendwelche dummen Kreaturen, von denen es auf der Erde wimmelt? Geht nicht. Denn die „dummen Kreaturen“ waren hoch intelligent. Sie mumifizierten ihre verstorbenen Jungen, rieben sie mit Kieselgur ein und bestatteten sie in künstlich angelegten, unterirdischen Gruften mitsamt einigen technischen Gegenständen. Gruften? Wo?

Ausgerechnet in Nazca. Unweit der berühmten pistenähnlichen Linien im Wüstenboden.

Was machen wir jetzt? Die Existenz der fremden Körper zu leugnen, geht nicht mehr. Die DNA-Analysen und Computer-Tomographien mehrerer Institute liegen vor. Nicht nur die wenigen, die ich hier zitierte.

Kommen Sie am 20. Oktober zum One-Day-Meeting nach Interlaken. Am Abend vorher wird Wolfgang Siebenhaar im Hotel CITY OBERLAND über ERINNERUNGEN AN DIE ZUKUNFT referieren. Und am 20. Oktober möchte ich Ihnen – genau 50 Jahre nach der Veröffentlichung meines ersten Buches – in einem kurzen Referat Bilder der außerirdischen Mumien zeigen.

Sehr herzlich
Erich von Däniken

ERICH v. Däniken

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Göttergeschenk Kakao • Fußbälle der Götter • Teopanzolco, der „Ort des alten Tempels“ • Brasilien: Out of Africa • Brúgh na Bóinne • Ringfort und Laserwaffen • Eroberung Amerikas 2.0 • Mexiko: Langschädel in Höhle



TITELTHEMA

- 8 Die Drachenhäuser von Euböa
- 13 Drachen, Steine, Sterne

REPORTAGEN

- 16 Konstruktive Paläo-SETI
- 22 Die Wagen der Götter
- 26 50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft: Statements unserer Leser
- 29 Paläo-SETI-Schriftsteller (55)
Werner Betz



INSIDER NEWS

- 31 Kosmisch-Komisches
- 31 EvD Tourdaten
- 31 Termine/Reisen
- 31 Ausstellungen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen